

# Operette «Polenblut» auf Erfolgskurs

*Kleine Feier für die 10000. Besucherin anlässlich der 18. Aufführung*

**Die Verantwortlichen der Operettenbühne Bremgarten dürfen sich freuen: Bereits 10000 Eintrittskarten sind verkauft worden.**

Das Wagnis, eine kaum bekannte Operette eines ebenso wenig bekannten Komponisten aufzuführen, hat sich gelohnt. Schon zwei Wochen bevor am 21. Mai zum letzten Mal der Vorhang fällt, darf festgestellt werden, dass die Bremgartner Operettenleute mit «Polenblut» von Oskar Nedbal einen weiteren Markstein in ihrer Vereinsgeschichte gesetzt haben.

Die Vorverkaufszahlen sprechen da eine deutliche Sprache, beträgt doch die Platzauslastung aller 26 Aufführungen bereits heute über 90 Prozent. Die OBB ist aber auch neben der Bühne präsent und pflegt seit Jahren ihre Kundschaft. So haben in dieser Saison über zwanzig Gruppen an einer Einführung ins Werk teilgenommen, dazu kamen mehrere Schulklassen.

## Mit der OBB eng verbunden

Auch im Vorverkauf ging der Vorstand neue Wege: Rund zwei Drittel der Besucher bestellten ihre Eintrittskarten über Internet, ein knappes Drittel über Telefon oder mit einer Bestellkarte über den Postweg. Das exakte Erfassen der Bestellungen erlaubte es dem Vorstand, die 10000. Buchung ausfindig zu machen. Es handelt sich dabei um Elisabeth



Mit Elisabeth Schmid aus Waldhäusern, der 10000. Besucherin von «Polenblut», freuen sich (von links): Josef Peyer, Präsidentin Myriam Rufer-Staubli (im Ballettkostüm), Tenorbuffo Alois Suter, Doris Hintermann sowie die Sopranistin Barbara Buhofer.

Bild: zg

Schmid aus Waldhäusern. Sie wurde zusammen mit Doris Hintermann, der 10001. Bucherin, während der Aufführung vom vergangenen Mittwoch gefeiert. Elisabeth Schmid ist, wie sich herausstellte, mit der Operettenbühne Bremgarten eng verbunden: 1976 sang sie im Chor mit, seither hat sie jede neue Produktion in Bremgarten besucht.

«Polenblut», diese herzergreifende Geschichte eines polnischen Grafen, der ein ausschweifendes Leben führt und seine Güter vernachlässigt, bis eine tüchtige Wirtschaftlerin seinen Hof erfolgreich verwaltet und den Grafen dazu bekehrt, sein Lotterle-

ben zu beenden, wird bis zur Dernière am 21. Mai noch achtmal aufgeführt. Das Stück lebt von grossen Chorszenen, schönen Balletteinlagen und vor allem durch ausgezeichnete Solisten. Der Zürcher Regisseur Paul Suter hat die Dialoge der Urfassung überarbeitet und teilweise neu geschrieben, seine Inszenierung lebt von vielen Einfällen und grosser Abwechslung. Das sechszwanzig Musiker umfassende Berufsorchester, alternierend geleitet von Andres Joho und Christof Brunner, bürgt, nebst den schönen Stimmen der Solisten, für die musikalische Qualität. Zudem macht sich bezahlt, dass die Operet-

tenleute seit Jahrzehnten viel Wert auf die Auswahl der Kostüme legen und auch bei Frisuren und Perücken keinen Aufwand scheuen.

Für Kurzentschlossene sind noch Eintrittskarten für die Aufführungen vom Mittwoch, 11. Mai, sowie bei den letzten zwei Aufführungen am 20. und 21. Mai verfügbar. Im Internet können unter [www.operette-bremgarten.ch](http://www.operette-bremgarten.ch) Tickets rund um die Uhr platzgenau bestellt werden. Der telefonische Vorverkauf ist unter der Nummer 056 640 03 05 erreichbar (Montag bis Freitag von 9 bis 11 Uhr und von 16 bis 18 Uhr, am Samstag von 10 bis 12 Uhr.

--zg